

Aargauer Zeitung

Donnerstag, 4. März 2021

AZ 5001 Aarau | Nr. 52 | 26. Jahrgang | Fr. 3.50 aargauerzeitung.ch

Jede sechste Aargauer Firma baute wegen Corona Stellen ab

Umfrage der Industrie- und Handelskammer zeigt, wie unterschiedlich die Krise die Unternehmen traf.

Fabian Hägler

«Corona hat tiefe Spuren hinterlassen, die schlimmsten Befürchtungen sind aber nicht eingetreten.» So kommentiert **Beat Bechtold, Direktor der Aargauischen Industrie- und Handelskammer**, die Resultate der Wirtschaftsumfrage zum Coronajahr. 513 Unternehmen mit rund 47 000 Vollzeitstel-

len nahmen teil – die Ergebnisse zeigen: Es gab Branchen, die stark unter der Krise litten, und solche, die sogar von der Pandemie profitierten.

Den grössten Rückgang bei Umsatz und Gewinn verzeichneten Bahn- und Busunternehmen, die im Lockdown kaum Passagiere hatten, weniger Billette und Abos verkauften, den Betrieb aber aufrechterhalten mussten. Finan-

ziell schwierig war das Coronajahr auch für Spitäler, die phasenweise keine Operationen durchführen durften. Am besten kam der Detailhandel durch die Krise, hier die Lebensmittelhändler, die Anbieter von IT- und Elektronikgeräten sowie Einrichtungs- und Baumärkte und Sportartikelhändler.

Sehr unterschiedlich waren auch die Massnahmen der Firmen, um die Krise

zu bewältigen. Knapp 40 Prozent der befragten Firmen bezogen Kurzarbeitsentschädigung, rund 20 Prozent nahmen Überbrückungskredite des Bundes in Anspruch. Jede sechste Firma (16 Prozent der Befragten) baute Stellen ab, insgesamt gingen bei ihnen rund 300 Jobs verloren. Im laufenden Jahr könnten indes rund 120 neue Stellen geschaffen werden.

Region

